

- - - Pressemitteilung - - -

Bus und Haltestelle der Zukunft: Projekt Mobile stellt auf der REHACARE aus

Krefeld, 15. September. In Eile grade eben noch den Bus erwischt – aber leider in die falsche Linie eingestiegen? Oder um zwei Minuten die Abfahrtszeit verpasst? Es gibt denkbar viele Varianten, die einen entspannten Umgang mit den öffentlichen Verkehrsmitteln verhindern. Dies gilt insbesondere auch für Menschen mit körperlichen, psychischen oder kognitiven Beeinträchtigungen. Auf der diesjährigen REHACARE in Düsseldorf, 14. bis 17. Oktober, stellen die Projektpartner und Forscher gemeinsam unter dem Titel „Mobile - mobil im Leben“ ein mögliches Ende der störenden Begleiterscheinungen vor (Halle 5, Stand C12).

„An unserem Stand stellen wir die ersten funktionstüchtigen Prototypen vor und geben einen Überblick, wie die Zukunft am Beispiel der Stadt Bielefeld aussehen könnte“, erklärt Günter Till, Projektleiter des ÖPNV Verkehrsanbieters moBiel GmbH in Bielefeld. Dazu bauen die Projektpartner das Modell eines Busses und einer Bushaltestelle auf und wenden ihre Geräte daran an. „Anhand eines Szenarios werden spezielle Benutzeroberflächen zur Routenplanung und Navigation vorgestellt, die Lokalisierung mit optischen Markern und der Einsatz von Bluetooth Beacons und Wearable Gadgets ausführlich erklärt. Wichtig ist uns dabei die leicht verständliche Darstellung, z.B. für Menschen ohne Lese- oder Sprachkenntnisse“

Übersetzt bedeutet das – es wird ein selbsterklärendes Navigationssystem präsentiert, das auf Smartphones, Tablets und Smart Watches laufen wird und die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln vereinfachen soll. „Das Programm kann Personen orten und zu den richtigen Plätzen navigieren, Fahrzeuge und Haltestellen identifizieren und Echtzeitinformationen zu Verspätungen, Gleis- und Fahrbahnänderungen anbieten“, so Prof. Dr. Christian Ressel, wissenschaftlicher Leiter des Projektes Mobile. Detaillierte Informationen gibt es auch bei einem Fachvortrag von Prof. Dr. Edwin Naroska, Hochschule Niederrhein beim Rehacare Kongress am Freitag, den 16. Oktober, 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr - CCD.Süd, Pavillon, Raum 18.

Das Projekt entsteht in Zusammenarbeit mit den Verkehrsbetrieben SWK Krefeld und der moBiel GmbH, Bielefeld, mit Bethel.regional für die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel – Bielefeld als Einrichtung für

Menschen mit Unterstützungsbedarf, mit dem Gesundheitsdienstleister inoges /Salvea und der Hochschule Rhein-Waal und wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) über drei Jahre, bis zum 31.03.2016, aufgrund einen Beschlusses des deutschen Bundestages gefördert. Die Ergebnisse des Projektes sind zudem die Grundlage für eine weitere Umsetzung (Roll Out) bei den Projektpartnern. Diese erweitern es auf die gesamten Bus- und Bahnnetze und machen es damit serienmäßig einsetzbar.

Pressekontakt: Richard Hill, Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Hochschule Niederrhein: Tel.: 02151 822 3611; E-Mail: Richard.Hill@hs-niederrhein.de



Hinweis richtige Haltestelle



Hinweis über den richtigen Bus